

# ENCAVIS

Quartalsmitteilung Q1  
2020



## Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, sehr geehrte Damen und Herren,

der Encavis-Konzern hat ein gelungenes Jahresauftaktquartal erlebt. Insgesamt haben wir alle unsere selbst gesteckten Ziele hinsichtlich der operativen Performance erreicht. Die Beeinträchtigungen infolge der Coronapandemie hielten sich – zumindest bislang – in erfreulich engen Grenzen.

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist es uns erneut gelungen, die Umsatzerlöse zu steigern. Der Anstieg um rund 9,7 % auf 65,2 Millionen Euro ist vornehmlich auf den Erwerb von acht im Betrieb befindlichen Windparks in Dänemark mit einer Gesamtkapazität von rund 81 Megawatt (MW) im Dezember 2019 sowie den Volljahreseffekt unterjährig in 2019 ans Netz angeschlossener Parks zurückzuführen. Zudem hat das höhere Windaufkommen in Deutschland und Frankreich die positive Umsatzentwicklung begünstigt. Demgegenüber war die Sonneneinstrahlung in Frankreich und Italien niedriger und führte dazu, dass die Umsatzerlöse des Solarparkportfolios insgesamt geringer ausfielen als im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Das operative Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) in Höhe von 50,6 Millionen Euro entspricht einem Zuwachs um 13,2% gegenüber dem Auftaktquartal 2019. Die EBITDA-Marge verbesserte sich um 2 Prozentpunkte auf 78 %. Der operative Cashflow entwickelte sich besonders positiv und konnte im Vorjahresvergleich auf 50,8 Millionen Euro mehr als verdoppelt werden.

Unsere operativen Ergebnisse in den ersten drei Monaten zeigen, dass die Auswirkungen von COVID-19 auf die Geschäftsentwicklung des Encavis-Konzerns vergleichsweise gering waren. Die 84 Wind- und 190 Solarparks unseres Portfolios im Eigenbestand und im Asset Management für Dritte produzierten unbeeindruckt von dem Virus grünen Strom. Die Fertigstellung unserer noch im Bau befindlichen Großprojekte „Talayueta“ und „La Cabrera“ in Spanien wird sich durch die zwischenzeitlichen Baustopps voraussichtlich um einige Wochen verzögern. Für den Fall, dass der aktuell bestehende Bauverzug nicht doch noch aufgeholt werden kann, sind für beide Parks überschaubare Mehrkosten von bis zu 4 Millionen Euro vorgesehen, was einer Kostensteigerung nur um rund 1 % angesichts einer Gesamtinvestitionssumme von rund 393 Millionen Euro entspricht.

Dank unserer hochwertigen IT-Ausstattung konnten alle Unternehmensbereiche ihre Aufgaben auch während des „Shut down“ erfüllen, und dies überwiegend aus dem Homeoffice heraus, denn auch das operative Management der Anlagen ist inzwischen hochgradig automatisiert. Neben den Aufsichtsratssitzungen und zahlreicher Roadshows haben wir am 22. April 2020 unseren diesjährigen Capital Markets Day als online basierten Webcast abgehalten. Die Resonanz auf diese Informationsveranstaltungen ist überaus positiv – sowohl hinsichtlich der Zahl der Anmeldungen der Investoren und Analysten als auch bezüglich des Feedbacks im Nachgang. Zudem haben wir am 13. Mai 2020 erfolgreich unsere erste virtuelle Hauptversammlung abgehalten. Darüber hinaus konnten wir Akquisitions-Aktivitäten mit Hochdruck fortsetzen. Die Zeichnungen der von Encavis Asset Management aufgelegten Spezialfonds im vorangegangenen vierten Quartal 2019 erlaubten Investitionen von rund 300 Millionen Euro und ermöglichten die Akquisitionen von Erneuerbare-Energien-Anlagen mit einer Kapazität von mehr als 173 MW. Und im Eigenbestand haben wir unsere Strategie weiter umgesetzt, bei Solaranlagen unseren Anteil aufzustocken, wenn sich Opportunitäten bieten: So konnten wir in den letzten Monaten bei den bereits im Besitz befindlichen Parks Bitterfeld, Brandenburg und La Cabrera unsere jeweilige Beteiligung auf 100 % aufstocken.

„Business as usual“ herrscht zwischenzeitlich auch wieder bei der Entwicklung des Aktienkurses. Uns ist es glücklicherweise auch in der Coronakrise gelungen, den Kapitalmarkt davon zu überzeugen, dass unser Geschäftsmodell und unser operatives Geschäft nahezu unbeeinträchtigt von den sonstigen Verwerfungen, die die Coronakrise mit sich bringt. Anfang März 2020 lag der Kurs noch bei 11 Euro, fiel kurz darauf infolge des allgemeinen Ausverkaufs am Markt auf seinen Jahrestiefstand von 7 Euro Mitte März, den er zügig hinter sich lassen konnte, um bereits Mitte April wieder sein Vor-Corona-Niveau von 11 Euro zu erreichen. Am 25. Mai erreichte der Aktienkurs sein bisheriges 20-Jahres-Hoch von 12,94 Euro. Sehr geehrte Damen und Herren, der Aktienkurs hat innerhalb eines Jahres um mehr als 112 % zugelegt. Wir freuen uns für Sie, dass sich die erfolgreiche Entwicklung der Encavis AG auch in unserem Aktienkurs widerspiegelt.

Zugleich ist das für uns Ansporn, unsere Position als einer der größten unabhängigen Stromproduzenten Europas im Bereich Erneuerbare Energien auszubauen. Dabei verfolgen wir unsere Wachstumsstrategie „>> Fast Forward 2025“ konsequent. Bis Ende 2025 wollen wir unsere Erzeugungleistung aus den uns gehörenden Erneuerbare-Energien-Anlagen auf dann 3,4 Gigawatt (GW) verdoppeln und die wetteradjustierten Umsätze von derzeit 260 Millionen Euro auf etwa 440 Millionen Euro steigern. Zudem haben wir ein umfassendes Maßnahmenpaket geschnürt, mit dem wir in den kommenden fünf Jahren die Kosten senken und die Effizienz innerhalb des Konzerns steigern wollen.

Einsparpotenzial lässt sich beispielsweise bei der Finanzierung unserer Solar- und Windparks über das Cash-Pooling der Gesellschaften realisieren. Diese und weitere Maßnahmen werden dazu beitragen, unsere operative EBITDA-Marge langfristig auf einem Niveau von 75 % und die Eigenkapitalquote über 24 % zu halten. Darüber hinaus schließen wir nicht aus, auch anorganisch zu wachsen, z.B. durch Firmenübernahmen. Dies aber nur, wenn sich günstige Chancen hierzu am Markt ergeben.

Übereinstimmend mit der im März 2020 veröffentlichten Prognose gehen wir davon aus, im laufenden Geschäftsjahr einen moderaten Umsatzanstieg auf mehr als 280 Millionen Euro zu erwirtschaften. Zudem rechnen wir damit, ein operatives Ergebnis (EBITDA) von über 220 Millionen Euro erreichen zu können, und kalkulieren auf Konzernebene mit einem operativen Betriebsergebnis (EBIT) von gut 130 Millionen Euro. Daraus würde dann ein operatives Ergebnis je Aktie von 0,41 Euro resultieren. Der operative Cashflow sollte den Wert von 200 Millionen Euro übersteigen. Grundlage dieser Kalkulationen ist das bestehende Wind- und Solarparkportfolio in seiner Zusammensetzung am 31. März 2020.

Wir freuen uns sehr darüber, wenn Sie uns als Aktionäre der Encavis AG auch künftig vertrauensvoll auf unserem Weg zu weiterem Wachstum begleiten.

Hamburg, im Mai 2020



Dr. Dierk Paskert  
CEO



Dr. Christoph Husmann  
CFO



Dr. Dierk Paskert  
Chief Executive Officer (CEO)



Dr. Christoph Husmann  
Chief Financial Officer (CFO)

## Operative Konzern-Kennzahlen\*

in Mio. EUR

	01.01.–31.03.2020	01.01.–31.03.2019
Umsatz	65,2	59,5
Operatives EBITDA	50,6	44,7
Operatives EBIT	28,1	23,4
Operatives EBT	13,3	9,1
Operatives EAT	13,5	7,9
Operativer Cashflow	50,8	15,9
Operatives Ergebnis je Aktie (unverwässert/in EUR)	0,08	0,05
	<b>31.03.2020</b>	<b>31.12.2019</b>
Eigenkapital	725	723
Verbindlichkeiten	2.169	2.137
Bilanzsumme	2.895	2.860
Eigenkapitalquote in %	25,1	25,3

\* Die angegebenen operativen Konzern-Kennzahlen stellen allein auf die operative Ertragskraft des Unternehmens ab und berücksichtigen keine IFRS-bedingten Bewertungseffekte.

### Hinweis zu den Quartalszahlen

Die vorliegende Ergebnismitteilung wurde gemäß der geänderten Börsenordnung vom 12. November 2015 der Frankfurter Wertpapierbörse erstellt. Die Zwischenmitteilung enthält keinen vollständigen Zwischenabschluss nach International Accounting Standard (IAS) 34 und sollte daher nur in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 und nachfolgenden Publikationen gelesen werden.

Die Quartalszahlen der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage stehen im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind.

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich denen des letzten Konzernabschlusses zum Geschäftsjahresende. Eine detaillierte Beschreibung der angewandten Methoden haben wir in den Erläuterungen im Anhang des Konzernabschlusses 2019 veröffentlicht.

## Geschäftstätigkeit

### Geschäftsmodell

Die im SDAX der Deutschen Börse gelistete Encavis AG nutzt die vielfältigen Chancen der Stromerzeugung aus Erneuerbaren Energien. Als unabhängiger Betreiber von umweltfreundlichen und emissionsfreien Kraftwerkskapazitäten hat Encavis das Erzeugungsportfolio seit 2009 kontinuierlich ausgebaut. Das Kerngeschäft des Unternehmens ist der Erwerb und Betrieb von Solar- und Onshore-Windparks. Das Unternehmen konzentriert sich bei der Akquisition neuer Anlagen in der Regel auf baureife Projekte oder bereits bestehende Anlagen, die über garantierte Einspeisevergütungen (Feed-in Tariffs) oder langfristige Stromabnahmeverträge (Power Purchase Agreements) verfügen und die in geografischen Regionen errichtet wurden, die sich durch ein stabiles wirtschaftspolitisches Umfeld und verlässliche Investitions- und Rahmenbedingungen auszeichnen.

Darüber hinaus bietet Encavis über ihre Tochtergesellschaft Encavis Asset Management AG institutionellen Investoren attraktive Möglichkeiten, in Anlagen zur Erzeugung Erneuerbarer Energien zu investieren. Das Geschäftsfeld Asset Management umfasst alle Dienstleistungen in diesem Geschäftsbereich, das heißt die Initiierung von Fonds bzw. die individuelle Gestaltung und Strukturierung sonstiger Investitionen für professionelle Anleger im Bereich Erneuerbare Energien sowie den Betrieb der von diesen Anlegern gehaltenen Anlagen.

Das Portfolio von Encavis umfasst aktuell insgesamt 190 Solar- und 84 Windparks mit einer Leistung von rund 2,5 GW in Deutschland, Italien, Frankreich, Großbritannien, Österreich, Finnland, Schweden, Dänemark, den Niederlanden und Spanien. Davon betreibt der Konzern 24 Solarparks und 43 Windparks im Rahmen des Segments Asset Management für Dritte.

## Branchenspezifische Rahmenbedingungen

### Erneuerbare Energien bewähren sich

Die globale Energiewende setzt sich auch im Jahr 2020 weiter fort. Im Bereich der Windenergie wurden auf Basis der Erhebungen des Global Wind Energy Council im Jahr 2019 weltweit neue Windkapazitäten mit einer Gesamterzeugungsleistung von 60,4 GW (2018: 51,3 GW) installiert. Zum Jahresende 2019 waren somit im Bereich der Windenergie weltweit rund 651 GW (2018: 591 GW) an Erzeugungsleistung installiert.

Im Jahr 2019 wurden im Bereich der Photovoltaik nach Angaben der International Renewable Energy Agency (IRENA) weltweit Anlagen mit einer Erzeugungsleistung von rund 98 GW neu installiert (2018: 100 GW). Die installierte Kapazität erreichte damit eine Marke von über 500 GW (2018: 483 GW).

Der weltweite Energiebedarf sank im ersten Quartal 2020 verglichen mit dem ersten Quartal 2019 laut eines im April dieses Jahres veröffentlichten Berichts der Internationalen Energie Agentur (IEA) unter anderem aufgrund der Auswirkungen der COVID-19-Krise (Corona-Krise) um 3,8 %.

Im ersten Quartal 2020 trafen Einschränkungen der wirtschaftlichen Aktivität sowie Wetteränderungen die weltweite Kohlenachfrage am stärksten und drückten sie gegenüber dem ersten Quartal 2019 um fast 8 %. Die globale Ölnachfrage ging um fast 5 % zurück. Die Nachfrage nach Erdgas sank im ersten Quartal 2020 um etwa 2 %. Die Produktion der Kernkraftwerke ging ebenfalls zurück, da sie sich an die niedrigere Stromnachfrage, insbesondere in Europa und den Vereinigten Staaten, anpassten.

Die Nachfrage nach Erneuerbaren Energien jedoch stieg im ersten Quartal 2020 um etwa 1,5 %, begünstigt durch die zusätzliche Produktion von neuen Wind- und Solarprojekten, die weltweit im vergangenen Jahr fertiggestellt wurden. In den meisten Fällen bekommen Erneuerbare Energien Vorrang bei der Netzeinspeisung, so dass sich der gesunkene Stromverbrauch hier nicht bemerkbar macht. Infolgedessen stieg der Anteil der Erneuerbaren Energien am Stromerzeugungs-Mix an.

Nach Auswertung des Fraunhofer-Instituts für Solare Energiesysteme betrug beispielsweise in Deutschland der Anteil Erneuerbarer Energien an der Nettostromerzeugung im April 2020 60,3 %. Dazu trug die Windenergie mit 25,6 % bei, die Stromerzeugung aus Photovoltaikanlagen kam auf einen Anteil von 20 %.

### Entwicklung auf den europäischen Kernmärkten

In Deutschland haben die Energieminister der Länder Anfang Mai 2020 Maßnahmen zur Beschleunigung der Energiewende gefordert. Dies soll die Wirtschaft nach der Coronakrise wieder in Richtung Wachstum führen. Unter

anderem wurde für die kurzfristige Aufhebung des „Solardeckels“, die Verabschiedung des Kohleausstiegsgesetzes noch vor der politischen Sommerpause, eine Beschleunigung des Netzausbaus sowie für eine Entlastung beim Strompreis durch Senkung der EEG-Umlage plädiert. Konkrete Zahlen wurden hierzu bisher noch nicht veröffentlicht. Das Erneuerbare-Energien-Gesetz sieht vor, dass bis zum Jahr 2025 40 bis 45 % des in Deutschland verbrauchten Stroms aus Erneuerbaren Energien stammen sollen.

Die spanische Regierung hat im April 2020 ihren Nationalen Energie- und Klimaplan 2030 bei der Europäischen Kommission eingereicht. Bis zum Jahr 2030 soll der Anteil Erneuerbarer Energien im Stromsektor auf 74 % gesteigert werden und 42 % des Gesamtenergieverbrauchs ausmachen.

Im April dieses Jahres haben die Länder Österreich und Schweden den kompletten Kohleausstieg vollzogen und ihre letzten Kohlekraftwerke stillgelegt. Österreich strebt bis zum Jahr 2030 einen Gesamtstromverbrauch aus 100 % Erneuerbaren Energien an. Schweden gibt sich hierfür bis zum Jahr 2040 Zeit.

## Geschäftsverlauf und Entwicklung der Segmente

### Encavis AG plant Verdopplung der eigenen Erzeugungskapazität bis 2025

Encavis hat am 8. Januar 2020 bekannt gegeben, dass der Vorstand der Encavis AG auf Basis detaillierter Planungen und interner Maßnahmenpakete sowie umfangreicher Marktanalysen eine strategische Wachstumsplanung für die kommenden sechs Jahre beschlossen hat. Weitere Details hierzu finden Sie im Prognosebericht auf den Seiten 12 f.

### Encavis Asset Management: Neue Zeichnungen erlauben Investitionen über 300 Millionen Euro

Die Encavis Asset Management AG hat am 16. Januar 2020 bekannt gegeben, im Q4 2019 für institutionelle Investoren mehr als 173 MW in Wind- und Solaranlagen in Europa investiert zu haben.

Zum einen haben sich an dem im exklusiven Vertrieb der BayernLB stehenden Spezialfonds Encavis Infrastructure II Renewables Europe II weitere Sparkassen und Genossenschaftsbanken umfangreich beteiligt. Dieser Fonds ist wegen des speziell für Kreditinstitute entwickelten und testierten Marktpreismodells für das Risikomanagement nach MaRisk besonders für diese Investorengruppe äußerst attraktiv. Administriert wird der Spezialfonds von der HANSAINVEST Lux S.A.

In kürzester Zeit wurden mit den neuen Mitteln acht Erneuerbare-Energien-Parks akquiriert: zwei deutsche Windparks mit einer Gesamterzeugungsleistung von 22 MW in Brandenburg sowie deutsche Solarparks (81 MW) in Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg und Bayern. Weiterhin wurden vier niederländische Solarparks mit insgesamt 53 MW Gesamterzeugungsleistung erworben. Somit umfasst das aktuelle Fondsportfolio des Encavis Infrastructure II Renewables Europe II sieben deutsche und vier niederländische Anlagen und soll um weitere europäische Investments ergänzt werden.

Zum anderen hat ein namhafter Versicherungskonzern sein bestehendes Engagement in seinem Encavis-Spezialfonds deutlich aufgestockt. Aus einem Teil der Mittel wurde kürzlich der Windpark Fürstkogel von BayWa r.e. erworben. Der österreichische Windpark verfügt über eine Nennleistung von rund 17 MW und befindet sich an einem hochalpinen Standort in der Steiermark.

### Scope Ratings bestätigt ihr „Investment Grade“-Emittentenrating BBB- mit stabilem Ausblick für die Encavis AG

Die Encavis AG hat am 10. März 2020 bekannt gegeben, erneut von der Ratingagentur Scope Ratings in einer aktualisierten Analyse bewertet worden zu sein, in deren Rahmen das Encavis-Emittentenrating im Investment-Grade-Bereich (BBB-) bestätigt wurde. Der Ausblick für das Rating ist stabil. Scope hat sowohl Rating als auch finanziellen Ausblick zur Encavis AG aktualisiert. Die Aktualisierung unterstreicht das bisherige Emittentenrating BBB-/stabiler Ausblick/S-2 der Encavis AG und ihrer Finanzierungstochter Encavis Finance B.V. ebenso wie das Rating BBB- für die unbesicherten Anleihen und das Rating BB der nachrangigen hybriden Verbindlichkeiten wie des Hybrid Convertible.

Das Emittentenrating BBB-/stabiler Ausblick wird maßgeblich durch das sichere Geschäftsmodell des Unternehmens unterstützt, sowohl durch die vorrangige Einspeisung des erzeugten Stroms im Rahmen von verfügbarkeitsabhängigen Vergütungssystemen (FiT) als auch durch die Risikominderung durch langfristige Stromabnahmeverträge (PPAs). Die „>> Fast Forward 2025“-Wachstumsstrategie des Unternehmens, die eine Verdoppelung der Kapazitäten bis 2025 auf 3,4 GW vorsieht, dürfte das Geschäftsprofil als unabhängiger Stromerzeuger durch eine Verringerung der inkrementellen Effekte von bestimmten Erzeugungsanlagen oder Regionen weiter stabilisieren.

## Entwicklung der Segmente

Die Geschäftstätigkeit des Konzerns unterliegt saisonalen Einflüssen, was zu Schwankungen in den Umsätzen und Ergebnissen im Verlauf des Jahres führt. Im Segment PV Parks sind vor allem die Monate April bis September umsatzstärker als die Herbst- und Wintermonate.

Die tatsächlich eingespeiste Leistung des Segments PV Parks in den ersten drei Monaten 2020 betrug 173.502 Megawattstunden (MWh) (Vorjahr: 181.341 MWh). Von der eingespeisten Leistung entfielen rund 26% (Vorjahr: 24%) auf die Solarparks in Deutschland, 26% (Vorjahr: 29%) auf die Solarparks in Frankreich, 26% (Vorjahr: 27%) auf die Solarparks in Italien, 12% (Vorjahr: 12%) auf die Solarparks in Großbritannien sowie 10% (Vorjahr: 8%) auf die Solarparks in den Niederlanden. Insgesamt lag das Solarparkportfolio im ersten Quartal 2020 wegen einer überdurchschnittlichen Anzahl an Sonnenstunden über Plan, allerdings leicht unterhalb des Niveaus des meteorologisch noch besseren ersten Quartals 2019.

Die tatsächlich eingespeiste Leistung des Segments Windparks in den ersten drei Monaten 2020 betrug 383.341 MWh (Vorjahr: 254.636 MWh). Hiervon entfielen rund 51% (Vorjahr: 64%) auf die Windparks in Deutschland, 9% (Vorjahr: 10%) auf die Windparks in Frankreich, 6% (Vorjahr: 11%) auf die Windparks in Österreich, 33% (Vorjahr: 14%) auf die Windparks in Dänemark sowie rund 1% (Vorjahr: 1%) auf den Windpark in Italien. Insgesamt lag das Windparkportfolio im ersten Quartal 2020 aufgrund des deutlich ausgebauten Portfolios in Dänemark über dem Vorjahresquartal, das überdurchschnittliche Windaufkommen insbesondere in Deutschland und Frankreich hat diese Entwicklung unterstützt.

## Operative Ertragslage (Nicht-IFRS)

### Erläuterung der Ertragslage

#### Umsatzerlöse und sonstige Erträge

Der Konzern erzielte in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2020 Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 65.211 (Vorjahr: TEUR 59.464). Dies entspricht einem Anstieg von rund 10% und wird sowohl vom Windparkportfolio als auch vom Asset Management getragen. Insbesondere trug das im Vorjahresvergleich deutlich höhere Windaufkommen in Deutschland und Frankreich zu der Umsatzsteigerung bei. Durch die Erweiterung des Windparkportfolios um mehrere Anlagen in Dänemark konnte ebenso ein deutlicher Umsatzanstieg erreicht werden. Die im Vorjahresvergleich geringere Sonneneinstrahlung in Frankreich und Italien führte dazu, dass die Umsatzerlöse des Solarparkportfolios insgesamt geringer ausfielen als im Vergleichszeitraum.

Die Umsatzerlöse setzen sich zusammen aus der Einspeisung von Strom in das Stromnetz, aus der Betriebsführung von Parks für Dritte und weiteren Erlösen aus dem Asset Management.

Operative sonstige Erträge erzielte der Konzern in Höhe von TEUR 5.105 (Vorjahr: TEUR 1.371). Darin enthalten sind Erträge aus dem Verkauf der Stern Energy GmbH in Höhe von TEUR 1.921 sowie periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 849 (Vorjahr: TEUR 768). Der Anstieg der operativen sonstigen Erträge im Vergleich zum Vorjahreszeitraum resultiert zudem unter anderem aus höheren Erträgen aus Entschädigungsleistungen für Abregelungen einiger dänischer Windanlagen.

#### Personalaufwand und sonstige Aufwendungen

Der operative Personalaufwand betrug TEUR 4.466 (Vorjahr: TEUR 3.800). Der Anstieg resultierte im Wesentlichen aus dem wachstumsinduzierten Ausbau des Teams von Encavis sowie aus dem gestiegenen Aufwand für das Aktienoptionsprogramm. Sonstige operative Aufwendungen fielen in Höhe von TEUR 14.753 (Vorjahr: TEUR 11.761) an. Hierin sind vor allem die Kosten für den Betrieb der Solar- und Windparks in Höhe von TEUR 11.097 (Vorjahr: TEUR 8.826) enthalten. Die sonstigen Aufwendungen beinhalten ferner Kosten für den laufenden Geschäftsbetrieb in Höhe von TEUR 3.648 (Vorjahr: TEUR 2.878). Der Anstieg ist zu einem großen Teil auf die neu akquirierten Windparks in den vergangenen vier Quartalen zurückzuführen.

#### EBITDA

Das operative Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2020 erreichte TEUR 50.609 (Vorjahr: TEUR 44.712). Die EBITDA-Marge beträgt rund 78% (Vorjahr: 75%).

Bei den operativen Abschreibungen in Höhe von TEUR 22.547 (Vorjahr: TEUR 21.328) handelt es sich im Wesentlichen um die planmäßigen Abschreibungen auf die Photovoltaik- und Windkraftanlagen sowie die Abschreibungen auf die nach IFRS 16 aktivierten Nutzungsrechte aus den Leasingvereinbarungen.

**EBIT**

Das operative Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) in Höhe von TEUR 28.062 (Vorjahr: TEUR 23.383) schlägt sich in einer EBIT-Marge von rund 43 % (Vorjahr: 39 %) nieder.

**Finanzergebnis**

Das operative Finanzergebnis in Höhe von TEUR -14.784 (Vorjahr: TEUR -14.296) resultiert im Wesentlichen aus dem Zinsaufwand für die Non-Recourse-Darlehen der Solar- und Windparks. Zudem werden im Finanzergebnis Zinserträge aus Darlehen an assoziierte Unternehmen, das Ergebnis der nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen sowie Zinsaufwendungen auf die nach IFRS 16 passivierten Leasingverbindlichkeiten ausgewiesen.

**EBT**

Das operative Ergebnis vor Steuern (EBT) betrug TEUR 13.278 (Vorjahr: TEUR 9.087).

**Steuern**

Der in der operativen Konzern-Gesamtergebnisrechnung ausgewiesene operative Steuerertrag in Höhe von TEUR 237 (Vorjahr: Aufwand i. H. v. TEUR 1.167) entfällt im Wesentlichen auf originäre Steuern in den Solar- und Windparks.

**Konzernergebnis**

Insgesamt erzielt Enavis ein operatives Konzernergebnis in Höhe von TEUR 13.515 (Vorjahr: TEUR 7.920).

### Herleitung der operativen Kennzahlen (bereinigt um IFRS-Effekte)

Wie im Kapitel „Internes Steuerungssystem von Encavis“ des Geschäftsberichts 2019 beschrieben, ist die IFRS-Bilanzierung des Konzerns beeinflusst von nicht zahlungswirksamen Bewertungseffekten und daraus resultierenden Abschreibungen. Zusätzlich beeinträchtigen nicht zahlungswirksame Zinseffekte und latente Steuern einen transparenten Blick auf die operative Ertragslage nach IFRS.

in TEUR	01.01.–31.03.2020	01.01.–31.03.2019
Umsatzerlöse	65.211	59.464
Sonstige Erträge	5.867	4.603
Materialaufwand	-489	-563
Personalaufwand, davon TEUR -651 (Vorjahr: TEUR -59) aus anteilsbasierter Vergütung	-4.475	-3.816
Sonstige Aufwendungen	-16.532	-12.145
<b>Bereinigt um folgende Effekte:</b>		
Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen und sonstige nicht betriebliche Erträge	0	-3
Sonstige nicht zahlungswirksame Erträge (im Wesentlichen Gewinne aus Unternehmenszusammenschlüssen [Badwills] und Auflösung des Zinsvorteils aus subventionierten Darlehen [Zuwendungen der öffentlichen Hand] sowie nicht zahlungswirksame periodenfremde Erträge)	-762	-3.229
Sonstige nicht operative Aufwendungen	1.779	384
Anteilsbasierte Vergütung (nicht zahlungswirksam)	9	16
<b>Bereinigtes operatives EBITDA</b>	<b>50.609</b>	<b>44.712</b>
Abschreibungen	-33.512	-31.173
<b>Bereinigt um folgende Effekte:</b>		
Abschreibungen auf im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbene immaterielle Vermögenswerte (Stromeinspeiseverträge)	12.676	11.582
Folgebewertung der aufgedeckten stillen Reserven/Lasten aus Step-ups für im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbene Sachanlagen	-1.711	-1.737
<b>Bereinigtes operatives EBIT</b>	<b>28.062</b>	<b>23.383</b>
Finanzergebnis	-17.846	-11.456
<b>Bereinigt um folgende Effekte:</b>		
Sonstige nicht zahlungswirksame Zinsen und ähnliche Aufwendungen und Erträge (im Wesentlichen aus Effekten aus Währungsumrechnung, Effektivzinsberechnung, Swap-Bewertung und Zinsaufwand aus subventionierten Darlehen [Zuwendungen der öffentlichen Hand])	3.062	-2.840
<b>Bereinigtes operatives EBT</b>	<b>13.278</b>	<b>9.087</b>
Steueraufwand	-626	-1.087
<b>Bereinigt um folgende Effekte:</b>		
Latente Steuern (nicht zahlungswirksam)	863	-80
<b>Bereinigtes operatives Konzernergebnis</b>	<b>13.515</b>	<b>7.920</b>

## Finanz- und Vermögenslage

### Finanzlage und Cashflow

Die zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds betrug im ersten Quartal 2020 TEUR -1.573 (Vorjahr: TEUR -41.191) und setzt sich wie folgt zusammen:

Der Nettomittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von TEUR 50.841 (Vorjahr: TEUR 15.937) setzt sich im Wesentlichen aus der laufenden Geschäftstätigkeit aus dem operativen Geschäft der Solar- und Windparks und den hieraus erfolgten Einzahlungen zusammen. Ferner sind zudem die Veränderungen der Aktiva und Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzurechnen sind, enthalten. Im Berichtszeitraum wirkte sich unter anderem eine Kapitalertragsteuererstattung aus dem Jahr 2018 in Höhe von 9,0 Millionen Euro positiv auf den operativen Cashflow aus.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit betrug TEUR -49.502 (Vorjahr: TEUR -14.013) und betrifft im Wesentlichen die Auszahlungen für Ausleihungen an nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit betrug TEUR -2.912 (Vorjahr: TEUR -43.115) und resultiert im Wesentlichen aus den regelmäßigen Tilgungen und den gezahlten Zinsen abzüglich neu ausgezahlter Darlehen. Zudem sind die Veränderung des beschränkt verfügbaren Zahlungsmittelbestands sowie die Dividendenzahlung an die Hybridkapitalgeber enthalten. Im Berichtszeitraum wurde eine Kreditlinie in Höhe von TEUR 50.000 von der Agricultural Bank of China in Anspruch genommen. Gegenläufig werden hier Auszahlungen für den Erwerb von Gesellschaftsanteilen ausgewiesen, welche nicht zu einer Änderung des Kontrollverhältnisses führen (TEUR 13.012).

### Vermögenslage

Das Eigenkapital betrug zum 31. März 2020 TEUR 725.424 (31. Dezember 2019: TEUR 722.713). Die Veränderung in Höhe von TEUR 2.711 ist hauptsächlich durch verschiedene ergebnisneutral im Eigenkapital erfasste Wertänderungen verursacht. Gegenläufig wirkte sich das negative Periodenergebnis nach IFRS aus. Die Eigenkapitalquote betrug 25,1% (31. Dezember 2019: 25,3%). Die Bilanzsumme erhöhte sich von TEUR 2.859.938 zum 31. Dezember 2019 auf TEUR 2.894.630.

### Verbindlichkeiten

Zum Stichtag 31. März 2020 hatte der Konzern Finanz- und Leasingverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.775.296 (31. Dezember 2019: TEUR 1.750.678). Es handelt sich um Darlehen und Leasingverträge zur Finanzierung der Solar- und Windparks sowie das von der Gothaer Versicherung im November 2014 zur Verfügung gestellte Genussrechtskapital. Enthalten sind zudem Verbindlichkeiten aus Listed Notes aus dem Portfolio Grid Essence (Großbritannien) inklusive aufgelaufener Zinsen in Höhe von TEUR 35.885 sowie Verbindlichkeiten aus Schuldscheindarlehen bzw. Namensschuldverschreibungen inklusive aufgelaufener Zinsen in Höhe von TEUR 134.394. Darin nicht enthalten sind die unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesenen Beträge in Höhe von TEUR 8.262 (31. Dezember 2019: TEUR 8.833), die Zinsvorteile aus niedrig verzinslichen Darlehen der öffentlichen Hand (Kreditanstalt für Wiederaufbau, KfW) darstellen und gemäß IAS 20 zu bilanzieren und separat auszuweisen sind. Verbindlichkeiten aus Leasingverpflichtungen werden in Höhe von TEUR 184.304 ausgewiesen. Die langfristigen Verbindlichkeiten aus dem Genussrecht zum 31. März 2020 als auch zum 31. Dezember 2019 betragen TEUR 150.000. Bei fast allen Fremdfinanzierungen ist das Haftungsrisiko in Bezug auf die Parks beschränkt (Non-Recourse-Finanzierung).

Die Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Gesellschaftern betragen zum 31. März 2020 TEUR 40.054 (31. Dezember 2019: TEUR 43.093).

Der Wert der Rückstellungen zum 31. März 2020 in Höhe von TEUR 60.261 (31. Dezember 2019: TEUR 60.033) setzt sich zusammen aus Rückstellungen für Rückbauverpflichtungen (TEUR 51.307) und sonstigen Rückstellungen (TEUR 8.954).

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich von TEUR 10.738 zum 31. Dezember 2019 auf TEUR 11.207 zum 31. März 2020.

## Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

### Encavis Asset Management AG erwirbt weitere Wind- und Solarparks mit einer Gesamtkapazität von 55,4 MW für einen Spezialfonds

Die Encavis Asset Management AG gab am 21. April 2020 bekannt, kürzlich drei Solarparks in den Niederlanden und einen Windpark in Deutschland mit einer Gesamterzeugungsleistung von mehr als 55 MW für institutionelle Investoren erworben zu haben. Die akquirierten Anlagen wurden in den von Encavis AM aufgelegten Spezialfonds Encavis Infrastructure II Renewables Europe II (EIF II) eingebracht. Das Beteiligungsangebot richtet sich an Kreditinstitute, die in ein diversifiziertes Portfolio aus Wind- und Solarparks in Europa investieren wollen. Administriert wird der Spezialfonds von der HANSAINVEST Lux S.A.

Zum Portfolio gehört nun der Windenergiepark „Gieboldehausen“ im niedersächsischen Landkreis Göttingen. Die acht Windenergieanlagen des Herstellers Vestas mit einer Gesamtnennleistung von 28,5 MW wurden zwischen 2016 und 2019 errichtet und in Betrieb genommen. Projektiert wurden die Anlagen vom Energieparkentwickler UKA, der über die UKB Umweltgerechte Kraftanlagen Betriebsführung weiterhin das technische Windparkmanagement übernimmt.

Die drei Solarparks befinden sich an unterschiedlichen Standorten in den Niederlanden. Der Solarpark „Flierbelten“ in der Provinz Overijssel speist seit Anfang März 2020 bis zu 5,7 MW in das Stromnetz ein. Für die Photovoltaikanlagen des Parks „Jumaheerd“ mit einer Kapazität von 6,6 MW soll der Netzanschluss in den kommenden Monaten erfolgen. Der Solarpark „Sekdoorn“ unweit der Stadt Zwolle wurde auf einem Baggersee errichtet. Die teils schwimmenden Anlagen sollen nach dem Netzanschluss im Juli 2020 eine Gesamterzeugungsleistung in Höhe von 14,6 MW erbringen. Entwickelt und realisiert wurden die PV-Anlagen vom Münchener Projektierer und Energiedienstleister BayWa r.e.

Diese Wind- und Solaranlagen sparen alljährlich rund 57 Tonnen klimaschädlicher CO<sub>2</sub>-Emissionen ein.

#### **Encavis AG: Hauptversammlung beschließt Dividendenerhöhung**

Die erste virtuelle Hauptversammlung der Encavis AG beschloss eine erneute Anhebung der Bardividende auf 0,26 Euro (Vorjahr: 0,24 Euro) je Stückaktie mit einer Zustimmungquote von 88,71%. Diese bereits achte Erhöhung der Dividende in Folge strebt einer Zieldividende von 0,30 Euro je Stückaktie im Jahre 2021 entgegen. Bereits zum siebten Mal in Folge können die Aktionäre wählen, ob sie sich für den Bezug der Bardividende in Höhe von 0,26 Euro je Stückaktie, alternativ den Bezug von neuen Aktien im Verhältnis 60,25 : 1 (für rechnerisch 60,25 bestehende Aktien erhält der Aktionär eine zusätzliche neue Aktie) zu einem rechnerischen Bezugspreis von 10,845 Euro je Aktie oder für eine Kombination aus beiden Möglichkeiten entscheiden.

Die Auszahlung der Bardividende in Höhe von 0,26 Euro je dividendenberechtigte Aktie ist für den 16. Juni 2020 geplant, die Einbuchung der neuen Aktien in die Wertpapierdepots der Aktionäre sowie der erste Handelstag der neuen Aktien ist für den 24. Juni 2020 vorgesehen.

Zur ersten virtuellen Hauptversammlung der Encavis AG, die unverändert zum geplanten Termin am 13. Mai 2020 stattfand, wählten sich via Internet etwas mehr als 200 Aktionärinnen und Aktionäre ein. Im Vorjahr erschienen zur Präsenz-HV rund 220 Aktionäre und Gäste als Teilnehmer. Die diesjährige Präsenz des stimmberechtigten Grundkapitals von rund 61,6% übertraf die Präsenzquote des Vorjahres von rund 56,2% deutlich.

#### **Encavis AG übernimmt spanischen Solarpark La Cabrera komplett und erwirbt weitere Minderheitenanteile einer Reihe bereits vollkonsolidierter Solarparks**

Konsequent verfolgt die Encavis AG ihre Strategie, möglichst 100%-Eigentümer aller Solarparks im eigenen Portfolio zu sein. Der jüngste Erwerb der restlichen Anteile (20%) des spanischen Solargroßprojekts La Cabrera (200 MW Erzeugungskapazität) vom strategischen Entwicklungspartner Solarcentury erfolgte am 7. April 2020 (10%) und am 19. Mai 2020 (10%). Zuvor erwarb Encavis bereits die restlichen 49% des Solarparks Brandenburg/Havel (18,7 MW Erzeugungskapazität). Ebenso wurde auch die Mehrheitsbeteiligung von 64% des bereits vollkonsolidierten Solarparks Bitterfeld (6 MW Erzeugungskapazität) erworben.

#### **Encavis AG vereinbart Entwicklungspartnerschaft mit GreenGo über ein 500 MW+ Solarportfolio in Dänemark**

Die Encavis AG veröffentlichte am 26. Mai 2020 eine Entwicklungspartnerschaft mit der GreenGo Energy Group a/s zur Entwicklung und Finanzierung eines subventionsfreien Solarparkportfolios in Dänemark mit einer Erzeugungskapazität von mehr als 500 MW. Encavis sichert sich einen exklusiven Zugang zu einem über ganz Dänemark diversifizierten Entwicklungsportfolio. Nachdem für das Großprojekt in Ringkøbing-Skjern an der Westküste Jütlands bereits der Planfeststellungsbeschluss sowie die Baugenehmigung vorliegen, ist geplant noch im Laufe dieses Jahres mit dem Bau zu beginnen. Die Partnerschaft mit GreenGo ergänzt das bereits bestehende Portfolio von strategischen Entwicklungspartnerschaften, die Encavis in jüngster Zeit geschlossen hat, um PV Dänemark.

## **Chancen- und Risikobericht**

Die wesentlichen Chancen und Risiken, denen der Encavis-Konzern ausgesetzt ist, wurden ausführlich im Konzernlagebericht des Geschäftsjahres 2019 dargestellt. Wesentliche Veränderungen hierzu wurden im Berichtszeitraum nicht festgestellt. Wie auch aus unserem Factbook ersichtlich, hat die COVID-19-Pandemie keine gravierenden Auswirkungen auf unser Geschäftsmodell. Im Hinblick auf eine mögliche verzögerte Fertigstellung unserer derzeit im Bau befindlichen spanischen Großprojekte gehen wir davon aus, dass eine über den Fertigstellungstermin hinausgehende Verzögerung von zwei bis drei Monaten nach Netzanschluss von den Risiken als eher gering zu bewerten sei. Das monetäre Risiko würde sich lediglich auf eine Belastung des geplanten Ergebnisses pro Aktie von EUR 0,01 belaufen.

## Prognosebericht

In den folgenden Aussagen sind Prognosen und Annahmen enthalten, deren Eintritt nicht sicher ist. Sofern eine oder mehrere Prognosen oder Annahmen nicht eintreffen, können die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen wesentlich von den dargestellten abweichen.

### Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die Coronapandemie hat die Weltwirtschaft seit dem ersten Quartal 2020 fest im Griff und zeigt deutliche Auswirkungen auf das weltweite Wirtschaftswachstum.

So geht die EU-Kommission in ihrer Frühjahrsprognose davon aus, dass die Wirtschaft im Euroraum um 7,75 % und damit stärker als je zuvor schrumpfen wird. Für die EU sei mit einem Rückgang um 7,5 % des Bruttoinlandsproduktes zu rechnen.

### Rahmenbedingungen für Erneuerbare Energien

#### Fortwährender Wachstumsmarkt

Die globalen Investitionen in Erneuerbare Energien sind im Jahr 2019 auf 363 Milliarden US-Dollar gestiegen. Für das Jahr 2020 wird ein weiterer Anstieg erwartet. Zu diesem Ergebnis kommt eine Analyse von Bloomberg New Energy Finance (BNEF). Auch bei der langfristigen Entwicklung sind die Experten sehr optimistisch. Strom aus Wind- und Solarparks soll bis zum Jahr 2050 nahezu die Hälfte der globalen Energieversorgung ausmachen. In Deutschland beträgt der Anteil des Stroms aus Erneuerbaren Quellen inzwischen rund 40 %. Insbesondere vor dem Hintergrund, dass die EU-Kommission eine neue EU-Strategie zur Anpassung an den Klimawandel anstrebt, ist davon auszugehen, dass der Anteil weiter steigen wird.

In dieses Bild passt auch die steigende Nachfrage nach privatwirtschaftlichen Stromabnahmeverträgen (PPAs). Nach Angaben von BNEF hat sich die Gesamterzeugungskapazität von PPAs des Jahres 2017 mit rund 5,6 GW auf rund 12,8 GW im Jahr 2018 mehr als verdoppelt. Der Trend hält an: BNEF geht für das Jahr 2019 davon aus, dass weltweit Stromabnahmeverträge über eine installierte Solar- und Windkapazität von mehr als 18,6 GW geschlossen wurden. Die Gesamtkapazität lag Ende Januar 2020 bereits bei rund 51,5 GW.

#### Encavis mit „>> Fast Forward 2025“ klar auf Wachstumskurs

Bereits heute ist Encavis einer der größten unabhängigen Stromproduzenten im Bereich der Erneuerbaren Energien in Europa. Die positiven Rahmenbedingungen und die erfolgreiche wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens bieten ideale Voraussetzungen, um diese Position weiter auszubauen. Um die sich bietenden Wachstumsopportunitäten konsequent zu nutzen und die Effizienz der Gesellschaft weiter zu steigern, hat Encavis am 8. Januar 2020 das Strategiepaket „>> Fast Forward 2025“ vorgestellt. Die Planung für die kommenden sechs Jahre konzentriert sich auf fünf Bereiche:

1. Weitere Investitionen in Wind- und Solarparks im Status „Ready-to-build“ sowie die Sicherung von Projekten bereits in früheren Phasen der Entwicklung in Abstimmung mit strategischen Entwicklungspartnern unter Einhaltung einer langfristigen Eigenkapitalquote von rund 25 %,
2. Die Veräußerung von Minderheitsanteilen an Wind- und einzelnen ausgewählten Solarparks von bis zu 49 % zur Freisetzung von Liquidität zur Investition in weitere Wind- und Solarparks,
3. Die Reduzierung und weitere Optimierung der operativen Kosten in Betrieb und Wartung der Solarparks,
4. Die Optimierung und Refinanzierung von SPV-Projektfinanzierungen,
5. Die Einführung eines konzernweiten Cash-Poolings inklusive aller Einzelgesellschaften.

Im Rahmen von „>> Fast Forward 2025“ fokussiert Encavis folgende Zielgrößen, basierend auf den Jahreswerten für das Jahr 2019:

1. Eine Verdopplung der vertraglichen gesicherten eigenen Erzeugungskapazität von 1,7 GW auf 3,4 GW,
2. Eine Steigerung des Wetter-adjustierten Umsatzes (wa) von 260 Millionen Euro auf 440 Millionen Euro,
3. Ein Wachstum des Wetter-adjustierten operativen EBITDA (wa) von 210 Millionen Euro auf 330 Millionen Euro,
4. Eine Marge des Wetter-adjustierten operativen EBITDA (wa) von 75 %,
5. Eine Steigerung des operativen Ergebnisses je Aktie (EPS) (wa) von EUR 0,40 auf EUR 0,70.

Das dynamische erwartete Wachstum von Encavis zeigt sich nicht zuletzt bei der Betrachtung der entsprechenden jährlichen Wachstumsraten (CAGR): So soll die Erzeugungskapazität bis zum Jahr 2025 um rund 12% jährlich wachsen. Der Umsatz soll im gleichen Zeitraum um etwa 9% pro Jahr zulegen. Beim operativen EBITDA (wa) wird ein Jahresanstieg von 8% angenommen. Das jährliche Wachstum des operativen Ergebnisses je Aktie (EPS) (wa) entspricht dabei rund 10%.

Bei diesen Annahmen handelt es sich um einen „Basis-Fall“. Weitere Wachstumschancen ergeben sich gegebenenfalls aus anorganischem Wachstum durch M&A-Transaktionen und potenzielle Eigenkapitaltransaktionen. Ebenso eröffnen sich zukünftige Chancen aus profitablen Geschäftsmodellen im Zusammenhang mit Batteriespeicherkapazitäten in den Wind- und Solarparks. Eine mögliche Expansion in Regionen außerhalb Europas eröffnet zusätzliches Wachstumspotenzial.

### Gesamtaussage zur erwarteten Entwicklung

Vor dem Hintergrund der auf qualitatives Wachstum ausgerichteten Geschäftsstrategie des Encavis-Konzerns erwartet der Vorstand für das Geschäftsjahr 2020 ein moderates Wachstum. Dies ist vor allem durch die strategische Wandlung des Unternehmens zu erklären. Während die Encavis AG in der Vergangenheit Solar- und Windparks mit einer festen Einspeisevergütung gekauft hat, wurden im Geschäftsjahr 2019 die Weichen für den Eintritt in das PPA-Geschäft gestellt.

Die bisher von Encavis erworbenen Solarparks Talayuela und La Cabrera in Spanien sind jeweils an ein Power Purchase Agreement mit namhaften Unternehmen wie beispielsweise Amazon gebunden. Da diese Art von Parks in der Regel bereits vor Baubeginn erworben werden, befinden sich die beiden PPA-Solarparks aktuell noch in der Bauphase. Daher wird wie geplant lediglich La Cabrera im laufenden Geschäftsjahr 2020 ab dem vierten Quartal 2020 geringfügig zum Umsatz und zum Konzernergebnis beitragen. Nach Fertigstellung und Netzanschluss beider Parks werden sich diese Investitionen dann im Geschäftsjahr 2021 stärker bemerkbar machen.

Virusepidemien, die sich global ausbreiten, wie beispielsweise der Coronavirus, haben keine unmittelbaren wirtschaftlichen Auswirkungen auf das operative Geschäft des Encavis-Konzerns. Die Wind- und Solarparks in zehn westeuropäischen Ländern produzieren weitgehend autonom und vollautomatisiert Strom aus Erneuerbaren Energiequellen. Aufgrund des geringen Wartungsbedarfs der Anlagen ist quasi kein Personal vor Ort nötig. Bei einem längeren Anhalten oder einer Verschärfung der aktuellen Ausbreitung des Coronavirus über die kommenden Monate sind jedoch Beeinträchtigungen in der Wartung der Wind- und Solarparks vor Ort durch einzelne Techniker nicht auszuschließen. Diese könnten aber durch alternative Dienstleister ersetzt werden. Ob sich infolge von Erkrankungen Dritter oder Unterbrechung von Lieferketten die Fertigstellung von in Bau befindlichen Parks insgesamt verzögern und damit sich die Zahl für Akquisitionen zur Verfügung stehender Parks verringern wird, ist derzeit nicht abschätzbar und daher nicht abschließend quantifizierbar. Eine erste Szenarioanalyse für einen durch die Coronapandemie verursachten verzögerten Netzanschluss der beiden sich im Bau befindlichen spanischen Solarparks von zwei bis drei Monaten zeigt im schlimmsten Fall eine Belastung des geplanten Ergebnisses pro Aktie von EUR 0,01 für 2020.

Ein verzögerter Netzanschluss des Solarparks Talayuela nach dem vereinbarten Termin 1. Januar 2021 um drei Monate würde zusätzliche Kosten von TEUR 800 verursachen, zahlbar an den Stromabnehmer. Eine Verzögerung um weitere drei Monate würde zusätzliche Kosten von noch einmal 1,5 Millionen Euro im Jahr 2021 verursachen. Diese Beträge können jedoch durch eine entsprechende Hedging-Strategie am spanischen Strommarkt deutlich reduziert werden. Ein verzögerter Netzanschluss des Solarparks La Cabrera würde im Falle von „höherer Gewalt“ keinerlei Zusatzkosten verursachen. Andernfalls wären die zusätzlichen Kosten, zu zahlen an den Stromabnehmer Amazon, bei maximal 9 Millionen Euro begrenzt, würden aber durch die Pönale des Bauunternehmers an Encavis von bis zu 11 Millionen Euro überkompensiert.

Der Vorstand bestätigt die Umsatz- und Ergebnisprognose für das laufende Geschäftsjahr 2020e und geht auf Basis des zum 31. März 2020 bestehenden Bestandsportfolios sowie in Erwartung von Standardwetterbedingungen für das Geschäftsjahr 2020 von einer Steigerung der Umsatzerlöse auf über 280 Millionen Euro aus (2019: 273,8 Millionen Euro, wetteradjustiert 263,3 Millionen Euro). Das operative EBITDA wird sich voraussichtlich auf über 220 Millionen Euro erhöhen (2019: 217,6 Millionen Euro, wetteradjustiert 210,6 Millionen Euro). Der Konzern rechnet mit einer Steigerung des operativen EBIT auf über 130 Millionen Euro (2019: 132,2 Millionen Euro, wetteradjustiert 125,2 Millionen Euro). Für den operativen Cashflow erwartet der Konzern ein Ergebnis von mehr als 200 Millionen Euro (2019: 189,3 Millionen Euro). Zudem wird ein operatives Ergebnis je Aktie von 0,41 Euro erwartet (2019: 0,43 Euro, wetteradjustiert 0,40 Euro). Das Ergebnis je Aktie wird zunächst unterproportional wachsen, da die Anzahl der Aktien steigt, die mit den Mitteln getätigten Investitionen ihren Ergebnisbeitrag aber wie oben im Text erläutert erst in den Folgejahren voll entfalten.

in Mio. EUR

	2020e (GB 2019)	2019 (Ist)
Umsatz	>280	273,8
Operatives EBITDA*	>220	217,6
Operatives EBIT*	>130	132,2
Operativer Cashflow*	>200	189,3
Operatives Ergebnis je Aktie in Euro*	0,41	0,43

\* Operativ; enthält keine IFRS-bedingten, nicht liquiditätswirksamen Bewertungseffekte.

## Sonstige Angaben

### Mitarbeiter

Am 31. März 2020 beschäftigte der Konzern 125 (Vorjahr: 120) Mitarbeiter. Hiervon waren, abgesehen von den Vorstandsmitgliedern, 81 (Vorjahr: 75) Mitarbeiter bei der Encavis AG, 13 (Vorjahr: 26) Mitarbeiter bei der Encavis GmbH und 31 (Vorjahr: neun) Mitarbeiter bei der Encavis Asset Management AG angestellt. Im Vorjahr waren außerdem zehn Mitarbeiter bei der Encavis Technical Services GmbH angestellt. Nach dem Betriebsübergang zur Stern Energy GmbH und deren Verkauf im Februar 2020 gehören diese Mitarbeiter nicht mehr zum Encavis-Konzern. Der Anstieg der Mitarbeiterzahl ist im Wesentlichen auf den wachstumsinduzierten Ausbau der Teams zurückzuführen, der den Wegfall der Mitarbeiter aus der Encavis Technical Services GmbH überkompensiert.

### Dividende

Vorstand und Aufsichtsrat der Encavis AG wollen die Aktionäre in angemessener Weise am Erfolg des Unternehmens beteiligen. Vor diesem Hintergrund haben Aufsichtsrat und Vorstand der Encavis AG auf der ordentlichen Hauptversammlung am 13. Mai 2020 vorgeschlagen, eine Dividende in Höhe von EUR 0,26 je dividendenberechtigte Stückaktie auszuzahlen. Dies entspricht einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr von 8 % (2019: EUR 0,24). Dem Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat wurde mit klarer Mehrheit zugestimmt.

Vorstand und Aufsichtsrat wollen den Aktionären der Encavis AG im Zusammenhang mit der Dividende zudem die größtmögliche Entscheidungsfreiheit bieten. Vor diesem Hintergrund wurde die Dividende der Encavis AG erneut als Wahldividende strukturiert. Aktionäre des Unternehmens können in diesem Zusammenhang wählen, ob sie die Dividende in bar oder in Form von Aktien beziehen wollen.

### Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Personen (IAS 24)

Zum Bilanzstichtag bestehen Mietverträge zu marktüblichen Konditionen mit der B&L Holzhafen West GmbH & Co. KG, einem der Aufsichtsratsmitglieder Albert Büll und Dr. Cornelius Liedtke zuzurechnenden Unternehmen, über Büroflächen für die Encavis AG.

Für die Gesellschaft Encavis GmbH besteht mit der PELABA Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG, einem dem Aufsichtsratsmitglied Peter Heidecker zuzurechnenden Unternehmen, ein Mietvertrag bezüglich der Büroflächen des Segments Asset Management in Neubiberg. Der Mietvertrag hat eine feste Laufzeit bis 2019 und verlängert sich seitdem automatisch um jeweils ein Jahr, sofern er nicht von einer der Parteien mit einer Frist von sechs Monaten gekündigt wird. Der Vertrag läuft damit mindestens bis Ende 2020. Die Monatsmiete basiert auf marktüblichen Konditionen.

### Mitteilungspflichten

Die Mitteilungen gemäß § 21 Abs. 1 oder Abs. 1a WpHG können auf den Internetseiten der Encavis AG unter dem Internet-Link <https://www.encavis.com/investor-relations/corporate-governance/> eingesehen werden.

## Verkürzte Konzern-Gesamtergebnisrechnung (IFRS)

in TEUR	01.01.-31.03.2020	01.01.-31.03.2019
Umsatzerlöse	65.211	59.464
Sonstige Erträge	5.867	4.603
Materialaufwand	-489	-563
Personalaufwand	-4.475	-3.816
- davon aus anteilsbasierter Vergütung	-651	-59
Sonstige Aufwendungen	-16.532	-12.145
- davon Wertberichtigung für erwartete Kreditverluste	-1.779	-384
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)</b>	<b>49.582</b>	<b>47.544</b>
Abschreibungen	-33.512	-31.173
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>16.070</b>	<b>16.370</b>
Finanzerträge	5.647	5.932
Finanzaufwendungen	-19.253	-17.308
Ergebnis der nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	-4.240	-80
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)</b>	<b>-1.776</b>	<b>4.914</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-626	-1.087
<b>Konzernergebnis</b>	<b>-2.402</b>	<b>3.827</b>
<b>Posten, die in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden können</b>		
Währungsdifferenzen	222	-153
Absicherung von Zahlungsströmen – wirksamer Teil der Änderung des beizulegenden Zeitwertes	-949	-6.517
Kosten der Sicherungsmaßnahmen	1	6
Erfolgsneutrale Aufwendungen und Erträge von nach der Equity-Methode bewerteten Beteiligungen	17.738	0
Ertragsteuern, die auf Posten entfallen, die in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden können	87	1.509
Umklassifizierungen	0	1
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	<b>17.099</b>	<b>-5.154</b>
<b>Konzerngesamtergebnis</b>	<b>14.697</b>	<b>-1.328</b>
<b>Zurechnung des Konzernergebnisses der Periode</b>		
Aktionäre der Encavis AG	-4.272	2.633
Nicht beherrschende Gesellschafter	-119	-73
Anteil Hybridkapitalgeber	1.990	1.267
<b>Zurechnung des Konzerngesamtergebnisses der Periode</b>		
Aktionäre der Encavis AG	12.855	-2.522
Nicht beherrschende Gesellschafter	-148	-72
Anteil Hybridkapitalgeber	1.990	1.267
<b>Ergebnis je Aktie</b>		
Durchschnittlich ausgegebene Aktien im Berichtszeitraum		
Unverwässert	137.039.147	129.487.340
Verwässert	137.080.002	129.487.340
Ergebnis je Aktie unverwässert/verwässert (in EUR)	-0,03	0,02

## Verkürzte Konzernbilanz (IFRS)

Aktiva in TEUR	31.03.2020	31.12.2019
Immaterielle Vermögenswerte	533.132	547.168
Geschäfts- und Firmenwert	27.043	26.569
Sachanlagen	1.726.174	1.749.657
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	8.543	9.590
Finanzanlagen	171.548	104.830
Sonstige Forderungen	4.213	3.650
Aktive latente Steuern	128.418	116.892
<b>Summe langfristige Vermögenswerte</b>	<b>2.599.071</b>	<b>2.558.356</b>
Vorräte	310	412
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	52.786	45.283
Nicht finanzielle Vermögenswerte	5.807	5.340
Forderungen aus Ertragsteuern	6.762	15.703
Sonstige kurzfristige Forderungen	10.131	12.361
Liquide Mittel	219.764	222.481
<i>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</i>	164.626	164.501
<i>Liquide Mittel mit Verfügungsbeschränkung</i>	55.138	57.980
<b>Summe kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>295.560</b>	<b>301.582</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.894.630</b>	<b>2.859.938</b>
<b>Passiva in TEUR</b>		
	<b>31.03.2020</b>	<b>31.12.2019</b>
Gezeichnetes Kapital	137.039	137.039
Kapitalrücklage	467.831	468.873
Rücklage für in Eigenkapitalinstrumenten zu erfüllende Arbeitnehmervergütungen	152	143
Sonstige Rücklagen	-58.231	-75.358
Bilanzgewinn	29.158	33.430
<b>Anteil der Aktionäre der Encavis AG am Eigenkapital</b>	<b>575.949</b>	<b>564.127</b>
Anteil der nicht beherrschenden Gesellschafter am Eigenkapital	2.853	10.009
Anteil der Hybridkapitalgeber am Eigenkapital	146.621	148.577
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>725.424</b>	<b>722.713</b>
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Gesellschaftern	40.012	40.122
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1.391.628	1.366.789
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	173.300	178.092
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	7.396	7.945
Langfristige Rückstellungen	52.959	50.388
Passive latente Steuern	260.459	248.498
<b>Summe langfristige Schulden</b>	<b>1.925.754</b>	<b>1.891.834</b>
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Gesellschaftern	42	2.971
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	7.840	7.681
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	199.363	194.937
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	11.005	10.860
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.207	10.738
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	6.694	8.560
Kurzfristige Rückstellungen	7.303	9.646
<b>Summe kurzfristige Schulden</b>	<b>243.453</b>	<b>245.392</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.894.630</b>	<b>2.859.938</b>

## Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung (IFRS)

in TEUR

	01.01.-31.03.2020	01.01.-31.03.2019
Periodenergebnis	-2.402	3.827
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>50.841</b>	<b>15.937</b>
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-49.502	-14.013
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-2.912</b>	<b>-43.115</b>
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-1.573	-41.191
Veränderungen der Liquidität aus Wechselkursänderungen	-319	272
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		
Stand am 01.01.2020 (01.01.2019)	161.196	171.533
Stand am 31.03.2020 (31.03.2019)	159.304	130.614

## Verkürzte Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung (IFRS)

in TEUR

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Sonstige Rücklagen			
			Währungs- rücklage	Hedge- Rücklage	Kosten der Sicherungs- maß- nahmen	Rücklage aus Equity- Bewertung
<b>Stand 01.01.2019</b>	<b>129.487</b>	<b>413.104</b>	<b>1.010</b>	<b>-2.700</b>	<b>-29</b>	
Konzernergebnis						
Sonstige im Eigenkapital erfasste Ergebnisse*			-153	-5.008	5	
Erfolgswirksame Umklassifizierungen			1			
<b>Konzerngesamtergebnis der Periode</b>			<b>-153</b>	<b>-5.008</b>	<b>5</b>	
Dividende						
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen						
Emissionskosten		-121				
Erwerb von Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter						
<b>Stand 31.03.2019</b>	<b>129.487</b>	<b>412.983</b>	<b>857</b>	<b>-7.707</b>	<b>-24</b>	
<b>Stand 01.01.2020</b>	<b>137.039</b>	<b>468.873</b>	<b>961</b>	<b>-10.529</b>	<b>-22</b>	<b>-65.769</b>
Konzernergebnis						
Sonstige im Eigenkapital erfasste Ergebnisse			220	-831		17.738
<b>Konzerngesamtergebnis der Periode</b>			<b>220</b>	<b>-831</b>		<b>17.738</b>
Dividende						
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen						
Transaktionen mit Anteilseignern, die direkt im Eigenkapital erfasst wurden		-1.038				
Emissionskosten		-4				
<b>Stand 31.03.2020</b>	<b>137.039</b>	<b>467.831</b>	<b>1.182</b>	<b>-11.360</b>	<b>-22</b>	<b>-48.031</b>

\*Exklusive separat ausgewiesener Effekte aus Umklassifizierungen.

in TEUR

	Rücklage für in Eigen- kapital- instrumen- ten zu erfüllende Arbeit- nehmer- vergütun- gen	Bilanz- gewinn	Anteil der Aktionäre der Encavis AG am Eigen- kapital	Anteil der nicht beherrschen- den Gesell- schafter am Eigen- kapital	Anteil der Hybrid- kapital- geber am Eigen- kapital	Gesamt
<b>Stand 01.01.2019</b>	<b>383</b>	<b>41.200</b>	<b>582.456</b>	<b>9.145</b>	<b>95.456</b>	<b>687.057</b>
Konzernergebnis		2.633	2.633	-73	1.267	3.827
Sonstige im Eigenkapital erfasste Ergebnisse*			-5.156	1		-5.155
Erfolgswirksame Umklassifizierungen			1			1
<b>Konzerngesamtergebnis der Periode</b>		<b>2.633</b>	<b>-2.522</b>	<b>-72</b>	<b>1.267</b>	<b>-1.328</b>
Dividende				-154	-2.554	-2.708
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	-59		-59			-59
Emissionskosten			-121			-121
Erwerb von Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter				466		466
<b>Stand 31.03.2019</b>	<b>324</b>	<b>43.833</b>	<b>579.753</b>	<b>9.384</b>	<b>94.169</b>	<b>683.306</b>
<b>Stand 01.01.2020</b>	<b>143</b>	<b>33.430</b>	<b>564.127</b>	<b>10.009</b>	<b>148.577</b>	<b>722.713</b>
Konzernergebnis		-4.272	-4.272	-119	1.990	-2.402
Sonstige im Eigenkapital erfasste Ergebnisse			17.127	-29		17.099
<b>Konzerngesamtergebnis der Periode</b>		<b>-4.272</b>	<b>12.855</b>	<b>-148</b>	<b>1.990</b>	<b>14.697</b>
Dividende				-125	-3.945	-4.070
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	9		9			9
Transaktionen mit Anteilseignern, die direkt im Eigenkapital erfasst wurden			-1.038	-6.883		-7.921
Emissionskosten			-4			-4
<b>Stand 31.03.2020</b>	<b>152</b>	<b>29.158</b>	<b>575.949</b>	<b>2.853</b>	<b>146.621</b>	<b>725.424</b>

\*Exklusive separat ausgewiesener Effekte aus Umklassifizierungen.

## Verkürzte Konzern-Segmentberichterstattung (operativ)<sup>1</sup>

in TEUR

	Windparks	PV Parks	PV Service	Asset Management
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>27.177</b>	<b>34.733</b>	<b>1.373</b>	<b>3.068</b>
(Vorjahreswerte)	(21.676)	(36.893)	(1.152)	(850)
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)</b>	<b>23.148</b>	<b>25.892</b>	<b>2.405</b>	<b>1.398</b>
(Vorjahreswerte)	(18.386)	(28.514)	(374)	(-409)
<b>EBITDA-Marge (%)</b>	<b>85%</b>	<b>75%</b>	<b>175%</b>	<b>46%</b>
(Vorjahreswerte)	(85%)	(77%)	(32%)	(-48%)
<b>Abschreibungen</b>	<b>-6.507</b>	<b>-15.733</b>	<b>-5</b>	<b>-142</b>
(Vorjahreswerte)	(-5.332)	(-15.557)	(-9)	(-193)
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>16.641</b>	<b>10.159</b>	<b>2.400</b>	<b>1.255</b>
(Vorjahreswerte)	(13.054)	(12.957)	(366)	(-603)

in TEUR

	Summe berichtspflichtiger operativer Segmente	Weitere Gesellschaften und Konzern- funktionen	Überleitung	Summe
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>66.351</b>	<b>0</b>	<b>-1.140</b>	<b>65.211</b>
(Vorjahreswerte)	(60.571)	(4)	(-1.110)	(59.464)
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)</b>	<b>52.843</b>	<b>-2.235</b>	<b>-1</b>	<b>50.609</b>
(Vorjahreswerte)	(46.865)	(-2.066)	(-88)	(44.712)
<b>EBITDA-Marge (%)</b>	<b>80%</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>78%</b>
(Vorjahreswerte)	(77%)	-	-	(75%)
<b>Abschreibungen</b>	<b>-22.387</b>	<b>-163</b>	<b>4</b>	<b>-22.547</b>
(Vorjahreswerte)	(-21.091)	(-241)	(4)	(-21.329)
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>30.455</b>	<b>-2.398</b>	<b>5</b>	<b>28.063</b>
(Vorjahreswerte)	(25.774)	(-2.307)	(-84)	(23.383)

<sup>1</sup> Ab dem Geschäftsbericht 2019 hat das Management entschieden, die Darstellung der Segmentberichterstattung weiter an das interne Berichtswesen anzupassen. Der Segmentbericht in der Quartalsmitteilung Q1/3M 2020 enthält also nicht sämtliche Angaben, die in der Quartalsmitteilung Q1/3M 2019 veröffentlicht wurden.

Der zeitliche Ablauf der Erlöserfassung der in der Segmentberichterstattung dargestellten Umsatzerlöse findet zeitraumbezogen statt.

## Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen die Quartalsmitteilung zum 31. März 2020 in Verbindung mit dem Geschäftsbericht 2019 ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns vermittelt und die Lage des Konzerns so dargestellt ist, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Hamburg, im Mai 2020

Encavis AG

Vorstand



Dr. Dierk Paskert

CEO



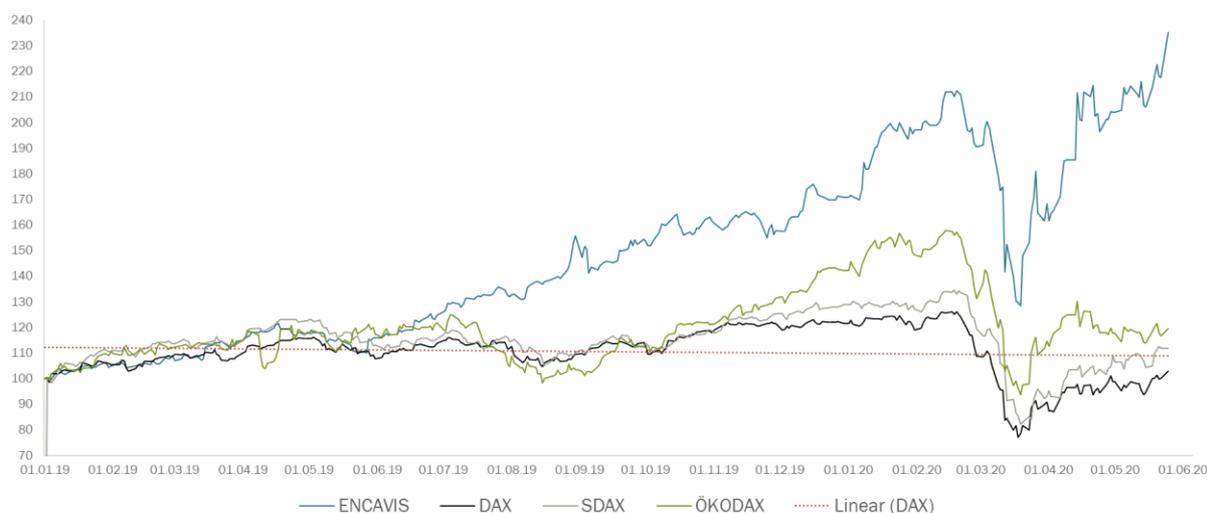
Dr. Christoph Husmann

CFO

## Die Encavis-Aktie

### Kennzahlen zur Aktie

Gelistet seit	28.07.1998
Gezeichnetes Kapital	137.039.147,00 EUR
Anzahl der Aktien	137,04 Mio.
Börsensegment	Prime Standard
Dividende 2016 pro Aktie	0,20 EUR
Dividende 2017 pro Aktie	0,22 EUR
Dividende 2018 pro Aktie	0,24 EUR
Dividende 2019 pro Aktie	0,26 EUR
52-W-Hoch	12,94 EUR
52-W-Tief	6,01 EUR
Aktienkurs (25. Mai 2020)	12,94 EUR
Marktkapitalisierung (25. Mai 2020)	1.773 Mio. EUR
Indizes	SDAX, HASPAX, PPVX, Solar Energy Stock Index
Handelsplätze	Regulierter Markt in Frankfurt am Main (Prime Standard), Hamburg; Freiverkehr in Berlin, Düsseldorf, München, Stuttgart, Tradegate Exchange
ISIN	DE 0006095003
Designated Sponsor	HSBC Trinkhaus & Burkhardt AG, Oddo Seydler Bank AG
Zahlstelle	DZ BANK



ENCAVIS-Aktie mit starkem Aufwärtstrend seit Mitte 2019 und kurzer Panikattacke durch COVID-19

### Nachhaltige Entwicklung der Encavis-Aktie

In den ersten Wochen des Berichtszeitraums stieg die Encavis-Aktie innerhalb kurzer Zeit auf mehr als 11,00 Euro und bewegte sich bis Ende Februar stabil im zweistelligen Bereich. Im März dieses Jahres ging der durch den Coronavirus hervorgerufene Bärenmarkt auch an der Encavis-Aktie nicht spurlos vorbei, sodass der Kurs wieder unter die Marke von 10,00 Euro zurückging. Die Aktie erholte sich jedoch aufgrund des von der Coronakrise kaum beeinträchtigten Geschäftsmodells der Encavis AG bereits ab Anfang April wieder und erreichte ihren in diesem Jahr bisher höchsten Schlusskurs von 12,94 Euro am 25. Mai 2020.

## Finanzkalender der Encavis AG

Datum	Finanzevent
<b>2020</b>	
27. Mai 2020	Quartalsmitteilung Q1/3M 2020
28. – 29. Mai 2020	Stifel MainFirst Online Investorentage, Oslo, Norwegen/Helsinki, Finnland
2. Juni 2020	Raiffeisen Centrobank Online Investorentag, Zürich, Schweiz
3. – 4. Juni 2020	Stifel MainFirst Online Investorentage, Mailand, Italien/Madrid, Spanien
15. Juni 2020	Bankhaus Lampe Online Investorentag, Düsseldorf/Köln/Stuttgart, Deutschland
16. Juni 2020	Bankhaus Lampe Online Investorentag, Frankfurt a. M., Deutschland
17. Juni 2020	Commerzbank Online Investorentag, München, Deutschland
18. Juni 2020	Quirin Online Champions Conference 2020, Frankfurt a. M., Deutschland
18. Juni 2020	Natixis / ODDO BHF Online Renewables Conference, Paris, Frankreich
24. Juni 2020	Raiffeisen Bank International Online Konferenz Schuldscheindarlehen, Frankfurt a. M., Deutschland
18. – 19. August 2020	Bankhaus Lampe German Corporate Conference, Baden-Baden, Deutschland
26. August 2020	Halbjahresfinanzbericht Q2/6M 2020
27. – 28. August 2020	Stifel MainFirst Investorentage, Amsterdam, Niederlande
2. – 3. September 2020	Commerzbank Sector Conference, Frankfurt a. M., Deutschland
9. – 10. September 2020	Stifel Cross Sector Insight Conference, London, Großbritannien
12. September 2020	Zinszahlung „Green Schuldscheindarlehen“ 2018
13. September 2020	Zinszahlung Hybrid Convertible
16. September 2020	Raiffeisen Centrobank Investors Day, Zagreb, Kroatien
21. – 22. September 2020	German Corporate Conference 2020 (Berenberg & Goldman Sachs), München, Deutschland
28. – 30. September 2020	Stifel MainFirst Investorentage, Kanada/Westküste USA
14. Oktober 2020	Jefferies Virtual European Mid-Cap Industrial Forum 2020, London, Großbritannien
15. – 16. Oktober 2020	Jefferies Investorentage, Dublin, Irland/Edinburgh, Schottland
19. – 23. Oktober 2020	Jefferies Investorentage, Ostküste und Mittlerer Westen USA
26. – 29. Oktober 2020	Jefferies Investorentage, Skandinavien und Europa
9. – 10. November 2020	CM-CIC Investors Forum, Paris, Frankreich
16. November 2020	Quartalsmitteilung Q3/9M 2020
16. – 18. November 2020	Deutsches Eigenkapitalforum (Deutsche Börse), Frankfurt a. M., Deutschland
23. – 24. November 2020	Commerzbank Investorentage, Zürich/Genf, Schweiz
24. November 2020	DZ Bank Equity Conference, Frankfurt a. M., Deutschland
25. – 26. November 2020	16. Structured FINANCE, Stuttgart, Deutschland
29. November 2020	Berenberg European Conference 2020, Pennyhill Park, Surrey/London, Großbritannien
11. Dezember 2020	Zinszahlung Schuldscheindarlehen 2015

## Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Erwartungen, Vermutungen und Prognosen des Vorstands beruhen sowie den ihm zurzeit verfügbaren Informationen. Bekannte wie auch unbekanntes Risiken, Ungewissheiten und Einflüsse können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage oder die Entwicklung von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, die in diesem Bericht gemachten zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.

Bei Prozentangaben und Zahlen in diesem Bericht können Rundungsdifferenzen auftreten.

## Kontakt

Alle relevanten Informationen der Encavis AG werden im Sinne einer transparenten Kapitalmarktkommunikation auf der Homepage der Gesellschaft [www.encavis.com](http://www.encavis.com) in der Rubrik „Investor Relations“ veröffentlicht und bereitgestellt.

Zudem nutzt die Encavis AG soziale Medien wie beispielsweise LinkedIn (<https://de.linkedin.com/company/encavis-ag>) oder Twitter (<https://twitter.com/encavis>), um Nachrichten und Informationen zum Unternehmen zeitnah und transparent zu kommunizieren.

Die Investor-Relations-Abteilung steht allen bestehenden und potenziellen Aktionären für Fragen und Anregungen zur Aktie und zum Unternehmen jederzeit gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Sie!

### **Encavis AG**

Investor Relations  
Große Elbstraße 59  
D-22767 Hamburg

Fon: +49 (0) 40 37 85 62-242

E-Mail: [ir@encavis.com](mailto:ir@encavis.com)

# ENCAVIS

**Encavis AG**

Große Elbstraße 59  
22767 Hamburg  
T +49 (40) 3785 620  
F +49 (40) 3785 62 129  
info@encavis.com

**Encavis Asset Management AG**

Professor-Messerschmitt-Straße 3  
85579 Neubiberg  
T +49 (89) 44230 600  
F +49 (89) 44230 6011  
assetmanagement@encavis-am.com

[www.encavis.com](http://www.encavis.com)